

Fortbildungscurriculum zum rationalen Antibiotika-Einsatz

14. – 15. Juni 2013 in Dresden

Im August 2010 fand die Auftaktveranstaltung zur Gründung des MRE (multi-resistente Erreger)-Netzwerkes in Sachsen statt, das durch das Sächsische Staatsministerium für Soziales und Verbraucherschutz (SMS) koordiniert wird. Neben regionalen Netzwerken, die von den Gesundheitsämtern organisiert werden, haben sich in diesem Kontext am SMS auch die „Landesarbeitsgemeinschaft Multi-resistente Erreger“ mit Vertretern der verschiedenen Akteure im Gesundheitswesen (wie Sächsische Landesärztekammer (SLÄK), Kassenärztliche Vereinigung Sachsen (KVS), Krankenhausgesellschaft Sachsen, Landesverband Sachsen der Ärzte und Zahnärzte des Öffentlichen Gesundheitsdienstes, Krankenkassen et cetera) sowie die beiden Arbeitsgruppen „AG Hygienemaßnahmen/Kommunikation“ und „AG Surveillance und Antibiotika-Strategie“ gebildet. Oberstes Anliegen der AG Surveillance und Antibiotika-Strategie ist die Beförderung eines rationalen Antibiotika-Einsatzes, was sich in der Folge positiv auf die Resistenz-Situation der Erreger auswirken wird. Als langfristige Zielsetzungen für den Freistaat Sachsen wurden in diesem Zusammenhang definiert: Erhebung möglichst flächendeckender Daten zum Auftreten von Resistenzen bei Erregern im ambulanten und stationären Bereich, die Bereitstellung dieser Daten für Ärzte als Entscheidungshilfe für die Antibiotika-Therapie, Erhebung von und Information über Daten zum Antibiotika-Verbrauch in medizinischen Einrichtungen, die Gegenüberstellung von Antibiotika-Verbrauchs- und Resistenzdaten sowie Vermittlung von Strategien für eine rationale Antibiotika-Anwendung.

An der Umsetzung oben genannter Zielstellungen wird derzeit gearbeitet. So wurde von der AG Surveillance und Antibiotika-Strategie ein „**Fortbildungscurriculum zum rationalen Einsatz von Antibiotika**“ initiiert. Dieses Curriculum wird in Kooperation mit der SLÄK, in deren Händen die Organisation liegt, und der KVS durchgeführt. Es findet am **14. Juni 2013** (nachmittags) sowie am **15. Juni 2013** (ganztags) statt.

Anmeldung bei der SLÄK:
Referat Fortbildung,
Tel.: 0351 8267327
Fax: 0351 8267322
E-Mail: fortbildungskurse@slaek.de.

Insbesondere niedergelassene Ärzte sollen angesprochen werden, da die Antibiotika-Verordnungsdichte im ambulanten Bereich ca. 85 Prozent des Gesamtordnungsvolumens ausmacht (Kern, W. und Nink, K., 2011).

In der Fortbildungsveranstaltung werden folgende Themen behandelt:

Mikrobiologische Diagnostik als Basis der Antibiotika-Therapie

- Grundlagen der Infektionsdiagnostik, Materialentnahme und -versand,
- Schnellteste in der Praxis,
- Interpretation von Antibiogrammen.

Antibiotika – Grundlagen

- Die wichtigsten Antibiotika: Wirkungsspektrum, antibakterieller Wirkungsmechanismus, Resistenz, Pharmakodynamik, Pharmakokinetik, unerwünschte Wirkungen, Interaktionen mit anderen Medikamenten und Nahrungsmitteln, Besonderheiten der Anwendung bei bestimmten Patientengruppen (Kinder, ältere Menschen, Schwangere, Stillende, Patienten mit eingeschränkter Nieren- bzw. Leberfunktion),

- Grundregeln des Antibiotika-Einsatzes,
- Einflussfaktoren auf die Antibiotika-Verordnung.

Therapie der Infektionen wichtiger Organsysteme (einschließlich klinischer Fallbeispiele)

- Respirationstrakt (Otitis media, Otitis externa, Rhinosinusitis, Tonsillopharyngitis, Bronchitis, Pneumonie),
- Augen (Konjunktivitis und andere Augen-Infektionen),
- Urogenitaltrakt (Pyelonephritis, Zystitis, Urethritis, Prostatitis, Reinfektionsprophylaxe, sexuell übertragene Erkrankungen),
- Gastrointestinaltrakt (Campylobacter-, Salmonellen-, Shigellen-, EHEC-, Yersinien-, Clostridium difficile-, Helicobacter pylori- und andere bakterielle Infektionen),
- Haut, Weichgewebe (Impetigo, Erysipel, Phlegmone, Follikulitis, Furunkel, posttraumatische Infektionen (Bissverletzungen, Piercing und andere)).

Infektionen bei bestimmten Patientengruppen (einschließlich klinischer Fallbeispiele): Patienten vor/nach Auslandsreisen; Patienten mit Infektionen durch Tierkontakte, Implantat-Infektionen.

Multi-resistente Erreger in der ambulanten Versorgung (einschließlich klinischer Fallbeispiele): Diagnostik, Therapie, Beratung von Patienten und Angehörigen.

Literatur beim Verfasser

Anschrift der Verfasser:
Dr. med. Ingrid Ehrhard
Landesuntersuchungsanstalt für das Gesundheits- und Veterinärwesen (LUA)
Sachsen
Abteilung Medizinische Mikrobiologie
Jägerstraße 10
01099 Dresden
E-Mail: ingrid.ehrhard@lua.sms.sachsen.de
Für die AG Surveillance und Antibiotika-Strategie des MRE-Netzwerkes Sachsen am Sächsischen Staatsministerium für Soziales und Verbraucherschutz.